

# Müde und belebt

Vieles ist wieder angelaufen: Ich hatte sogar schon zwei Taufen draußen auf Abstand. Im Altenheim konnte ich am Besuchsfenster endlich mit Bewohnerinnen sprechen. Eine Gedenkaktion für auf der Flucht verstorbene Menschen ist an



unserem Gemeindehaus gestartet. Termine häufen sich, weil vieles nachgeholt werden muss. Das belebt mich, das ist das Leben, Alltag. Und ich kann ja dankbar sein, dass ich meine Arbeitsstelle weiterhin habe. Aber ich merke auch, dass es fast etwas ungewohnt ist, wieder gestresst zu sein. Das macht mich manchmal etwas müde.

Alte Konflikte und Probleme ploppen erneut auf. Und die großen Fragen drängen in den Vordergrund nach friedlichem Miteinander, nach Gerechtigkeit, nach Bewahrung der Schöpfung. Da lese ich ein Gebet von Carola Moosbach:

Erzähle uns Gott vom Anfang der Welt  
wie Du die Sterne geboren hast in wildem Tanz  
und verwoben die Menschen mit Himmel und Erde

Flüstere Deine silbernen Träume  
in unsere müden Alltagsohren

Erzähle uns Deine Geschichten ganz neu  
vom Suchen und Finden vom Ernten und Teilen  
vom gelobten Land hinter der Zeit

Deine Wahrheit zeichne uns ins zerrissene Herz  
Sprich Deine Liebe in unsere Einsamkeit Gott  
und Deine Treue in unser ängstliches Leben  
Schenke uns Gott Deinen luftigen Segen

Da sind meine müden Alltagsohren wieder aufgestellt: Ich möchte Geschichten erzählen im Namen Gottes von Ernten und Teilen. Ich möchte mit ihm träumen vom Suchen und Finden. Gottes Treue will ich in Ängsten und Sorgen in mein Leben ziehen und weitersagen.

Ihre Pastorin Anja Kramer